



oberösterreichischer Automobilslalom – Cup

ZVR-Zahl 377 309 849
Markt 73, 3334 Gaflenz

Leitung: Harald Kern
Email: harald.kern@ooe-cup.at
Tel: +43 (0) 680 20 99 055

Pressreferent: DI Martin Dall
Email: martin.dall@ooe-cup.at

17. Mai 2017

Nachlese zum 1ten Lauf des 31ten OÖ_Cups am 13.05.2017

Nach einer ausgiebigen Winterpause startete nun auch der OÖ-Cup in seine bereits 31te Saison. Der Veranstalter MSC Pyhrn-Priel (früher MSC Rosenau) lockte mit einer 1.200m langen Strecke nicht nur Starter aus Oberösterreich in die gleichnamige Region Pyhrn Priel. Man konnte sich über insgesamt 82 Nennungen freuen.

Die erste Meisterschaft des Renntages war der Twingo Cup, welcher 2017 bereits in seine 2te Saison startete. Mit 19 Startern hat sich dieser mittlerweile zur stärksten Klasse im OÖ-Cup entwickelt. Günter Kuchta (ARBÖ Kronstorf) konnte am Ende alle 18 Konkurrenten hinter sich lassen und schaffte es den Twingo Cup an diesem Tag für sich zu entscheiden. Christian Fesl vom Triple X Racing wurde 2ter. Helmut Tremetsberger schafft es auf Platz 3.

In der Division 1 Klasse 1 bis 1400ccm fuhren am Ende nur 2 Wagen in die Wertung. Gerald Lainerberger musste nach einem Ausrutscher mit seinem Mitsubishi Colt den Wagen für dieses Wochenende erstmals stehen lassen. Platz 1 ging an Rene Aichgruber auf Peugeot 106 Rallye vor dem Lokal-Matador Harald Kern auf einem Suzuki Swift GTi.

Die Klasse 2 bis 1600ccm konnte wiederum einen japanischen Doppelsieg vermelden. Walter Wimmer vom MIC Uttendorf holte sich mit seinem Vtec Civic den ersten Platz vor Nico Hackl auf einem Suzuki Swift Sport. Platz 3 ging an Werner Himsl auf Ford Fiesta Sport.

In der Klasse 3 bis 2000ccm schaffte ein Golf 3 GTI nicht nur den Klassensieg, er fuhr auch die drittschnellste Zeit in der Division 1. Rene Degenfellner vom MSC Haag, konnte das überwiegend französische Jagdgeschwader souverän hinter sich lassen. Der Triple X Pilot Christian Fesl musste sich am Ende mit einem knappen 2ten Platz begnügen. Trotzdem durfte sich Fesl am Ende über die tagesschnellste Zeit in der Division 1 freuen. Norbert Forster am Clio Williams wurde 3ter.

Die aktuell stärkste Klasse in der Division 1 ist die Klasse 4 über 2000ccm. Insgesamt starteten 10 Piloten/innen in dieser Klasse. Gejagt von 2 Ford Focus RS mit der mehr als 2,5fachen Motorleistung gelang es Bettina Forster auf Renault R5 Turbo durch besondere fahrerische Leistung trotzdem den ersten Platz einzusacken. Ihre gute Performance spiegelt sich auch in der zweitschnellsten Tageszeit der Division 1 wieder. Der zweitplatzierte Focus RS wurde gelenkt von Matthias Dilly, der sich diese Waffe es vor kurzem gegönnt hat. Der Sieger aus der Saison 2016, Dieter Lapusch, musste sich an diesem Tage auf Grund ärgerlicher Hutfehler mit Platz 3 begnügen.



Die Division 2 Klasse 5 bot den Fans eine Show der besonderen Art. Der Innocenti Mini von Matthias Auinger war mit Sicherheit eines der spektakulärsten Fahrzeuge des Tages. Die Performance diese Wagen in Verbindung mit dem perfekt harmonisierenden Auinger am Steuer, lässt jedes Slalom-Herz höher schlagen. Belohnt wurde die Leistung mit einem Sieg in der Klasse 5, sowie der Tagesschnellsten Zeit in der Division 2. Rene Aichgruber auf Platz 2 (Peugeot 106 Rallye) und Harald Kern (Suzuki Swift GTi) vom MSC Pyhrn-Priel auf Platz 3, hatten da um Häuserlängen das Nachsehen und mussten sich Auinger neidlos geschlagen geben.

In der Klasse 6 durften die Zuseher ebenfalls ein ähnliches Szenario erleben. Gegen den Simca Rallye3 von Gerhard Kronsteiner (Arbö Team Steyr) war der Mitsubishi Colt vom Junior Racing Team leider auch ziemlich unterlegen. Seine schnellste Zeit war am Ende sogar die drittschnellste der Division 2. Beim internen Fight der beiden Team Kollegen am selben Wagen, konnte sich Phillip Raab letztendlich Platz 2 sichern. 3ter wurde Phillip Gärtner.

In der Klasse 7 konnte sich gleiches mit gleichem messen und nicht nur die Zuseher kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Platz 1 ging am Ende an Patrick Wendolsky auf VW Golf 1 GTI, vor Georg Schlader vom MSC Pyhrn-Priel auf Peugeot 205 Gti. 3ter wurde Franz Wirleitner vom Arbö Team Steyr, ebenfalls auf einem Golf 1 GTI.

Auch in der Klasse 8 war es spannend wie eh und je. Der Opel Kadett C GT/E der Gebrüder Huemer scheint dieses Jahr perfekt zu laufen. Das unterstreicht nicht nur der Doppelsieg, sondern auch die zweitschnellste Zeit des Tages in der Division 2 des Klassensiegers Patrick Huemer. Sein Bruder Hannes wurde zweiter. Platz 3 ging an diesem Tag an Herbert Perwein vom Drift Team Pongau auf einem VW Käfer.

Die neue Serienklasse (Klasse 12) startete nach Vorbild der Slalom ÖM in der Division 3 erstmals als Sammelklasse ab 0ccm. Rang 1 ging dort an Dieter Lopusch auf seinem Ford Focus RS. Auf Platz 2 Richard Dicketmüller (Twingo RS) vom PSV-Linz vor Richard Reisenberger (PSV-Wien) auf einem Mini John Cooper Works.

Nach einer kurzen Pause 2016 meldete sich Martin Bointner zurück in der Klasse 9 für verbesserte Sportfahrzeuge und gewann auf seiner Lotus Elise, mit der drittschnellsten Zeit des Tages in der Division 3, vor Willi Oberauer (Drift Team Pongau) auf einem BMW M3 Compact. Platz 3 holte sich Hermann Leitinger auf einem BMW 120d.

Die Klasse 10 für Rennfahrzeuge wurde von Matthias Auinger auf seinem Innocenti Mini dominiert. Neben dem Klassensieg schaffte er auch noch die tagesschnellste Zeit in der Division 3. Herbert Perwein auf seinem VW Käfer belegte Platz 2, sehr zum Ärger von Georg Schlader vom MSC Pyhrn-Priel, der 3 Strafsekunden durch einen Hut in der Wertung bekam, und sich deshalb mit Platz 3 begnügen musste.

In der Klasse 11 war ein Formelfahrzeug am Start. Gelenkt wurde es von Florian Mauhart vom MC Laarkirchen. Mit seinem Formel Arcobaleno erreichte er am Ende sogar die zweitschnellste Zeit des Tages in der Division 3.

Durch die Länger der Strecke und der großen Anzahl der Starter dauerte die Veranstaltung bis am späten Abend. Gut das es im Sommer lange hell bleibt und nichts mehr zusammengeräumt werden musste. Der zweite Lauf zum 31ten OÖ-Cup sollte bereits am nächsten Tag am selben Platz ausgetragen werden.